15. August 2015 - Bunter Anti-Atomkraft-Protest in Gronau: 30. Jahrestag der Inbetriebnahme der Gronauer Urananreicherungsanlage (UAA)

11.00 bis 13.00 Uhr an der St. Antoniuskirche, Neustraße, Gronau: Informationen über die Gefahren der Atomenergie, Redebeiträge über die vielfältigen und langjährigen Anti-Atomproteste in Gronau, Ahaus, Almelo und Lingen, Musik und Straßentheater. Danach von ca. 14.00 bis 15.00 Uhr weiterer Protest am Haupttor der UAA, Röntgenstraße 4, Gronau (falls die UAA-Betreiber selber in oder an der UAA feiern; Informationen dazu werden von uns noch veröffentlicht).

„Wir sagen niemals Ja zur UAA!“ Unter diesem Motto steht seit Jahrzehnten der Widerstand gegen die einzige UAA in der Bundesrepublik. Betrieben wird das „Uran-Monster“ vom Urenco-Konzern, der international tätig ist. Der deutsche Zweig ist jeweils zu 50% im Besitz von E.ON und RWE.

Seit dem 15. August 1985 wird in Gronau angereichertes Uran für Atomkraftwerke in aller Welt produziert – bisher ohne Laufzeitbegrenzung. Beim Betrieb der Anlage fällt Atommüll an. Neben der Urananreicherungsanlage wurde eine Halle als „Zwischenlager“ für rund 60.000 Tonnen Uranoxid gebaut. Noch fehlt die Einlagerungsgenehmigung.

Wiederholt gab es in der UAA Gronau Störfälle und 2010 wurde erstmals ein Arbeiter in der Anlage verstrahlt. Es ist zu befürchten, dass der Anlagenbetrieb mit zunehmendem Alter der Anlage noch unsicherer wird. Weitere Gefahren gehen von den zahlreichen Urantransporten mit LKW und Sonderzügen von und zur Anreicherungsanlage aus.

Und nach wie vor besteht die Gefahr, dass der Urenco-Konzern alle Anteile (auch von RWE und E.ON) meistbietend auf dem Weltmarkt verkauft. Damit droht die Weiterverbreitung der militärisch nutzbaren Zentrifugentechnik zur Urananreicherung. **Unsere Forderung: Sofortige Stilllegung statt Verkauf!**

Schon vor dem Bau der UAA und gleichzeitig mit dem Betrieb der UAA Gronau hat es ständig **Proteste gegen die Anlage**, gegen die Urantransporte und gegen den vorgeschalteten Uranabbau in Kanada, Afrika und anderswo gegeben. Auch Udo Lindenberg, ein gebürtiger Gronauer, hat sich mit dem Widerstand gegen die UAA solidarisiert. Und der Protest reißt nicht ab. Seit Ende 1986 treffen sich traditionell immer am ersten Sonntag im Monat Anti-Atomkraft-Initiativen zum Sonntagsspaziergang an der Uranfabrik. Immer wieder fanden und finden Demonstrationen und Blockaden statt. Und der Widerstand gegen die Anlage geht weiter. Wir fordern von der zuständigen rot-grünen NRW-Landesregie-rung die sofortige Aufhebung aller für die UAA erteilten Betriebsgenehmigungen!

Ebenso wie die Uranfabriken in Hanau gestoppt werden konnten, wird es gelingen, die Gronauer Uranfabrik zu stoppen!

Spenden zur Unterstützung weiterer Proteste gegen die UAA Gronau sind willkommen. Diese werden auf das Konto des Natur- und Umweltschutzvereins Gronau (NUG) erbeten: Volksbank Gronau, BLZ: 401 640 24, Kontonummer: 143 196 100. Stichwort: UAA NEE! Weitere Informationen über die Gefahren der Urananreicherung gibt es u. a. unter www.aku-gronau.de, www.bbu-online.de und www.urantransport.de. Telefonische Auskünfte: AKU Gronau, 02562-23125, BBU, 0228-214032.

Gemeinsam rufen wir zur Teilnahme an den Protesten am 15. August 2015 auf. Für die sofortige Stilllegung der UAA Gronau, der Schwesteranlage in Almelo sowie aller AKW und Atomanlagen weltweit!

Veranstalter: Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen und Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau.

UnterstützerInnen: Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU); Bündnis 90 / Die Grünen, Kreisverband Borken; Deutsche Kommunistische Partei im Kreis Borken; Die Linke, Kreisverband Borken; Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen (GAAA); Grün Alternative Liste (GAL) Gronau; Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG). Weitere Unterstützungserklärungen an uaanee@web.de. (Stand: 4.8.15)